

Worin besteht die Unterstützung durch das Diakonische Werk Bayern?

- Beratung bei der Konzeptentwicklung
- Kontakte zu Verantwortlichen beispielhafter diakonischer Tischgemeinschaften in Bayern
- Teamfortbildung
- Zuschuss für die Startphase. Pro Initiative stehen bis zu 2.000.- € für entstehende Sachkosten, Kochkurse, Werbung und dergleichen zur Verfügung. Eine Personalförderung ist dabei nicht möglich!



Wer kann Sie unterstützen?

Pfarrer Carsten Fürstenberg ist Inhaber der Projektstelle Diakonie im sozialen Nahraum im Diakonischen Werk Bayern.

Diakonische Tischgemeinschaften können eine Gemeinde beleben und neue Menschen als Mitarbeiter und Gäste gewinnen. Gemeinsam zu essen, zu trinken und zu reden ist eine hervorragende Möglichkeit, Gottes Nähe spürbar werden zu lassen. Auch Gottesliebe geht durch den Magen.

Einen Antrag zur Starthilfe erhalten Sie beim

Diakonisches Werk Bayern e.V.
Carsten Fürstenberg
Diakonie im sozialen Nahraum
Pirckheimerstraße 6
90408 Nürnberg

Tel: 0911 / 9354-399
PC-Fax: 0911 / 9354-34-399
Fax: 0911 / 9354-216
Email: fuerstenberg@diakonie-bayern.de
Web: www.diakonie-bayern.de



Starthilfe
Neugründung
diakonische
Tischgemeinschaft

Zur Situation

Mehr als 30 diakonische Tischgemeinschaften sind in den letzten Jahren in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern entstanden. Dazu zählen z.B. Tischgemeinschaften für Alleinerziehende, Frühstücksangebote am Sonntagmorgen, Mahlzeiten für Menschen in Armut oder Stadtteilmittagstische für alle Generationen. Man kann von einer lebendigen diakonischen Basisbewegung sprechen, denn immer neue Tischgemeinschaften in Städten und auch in kleineren Orten werden geboren.

In jedem Fall sind Tischgemeinschaften eine gute Möglichkeit, dass Kirche und Diakonie gemeinsam die Menschen in Städten und Dörfern aktivieren und etwas für den Zusammenhalt der Gesellschaft erreichen.



Wenn auch Sie eine neue diakonische Tischgemeinschaft initiieren wollen, dann hilft Ihnen das Diakonische Werk Bayern, die Idee erfolgreich in die Tat umzusetzen.



Verfahrensweg?

Sie stellen als Verantwortliche/r eines diakonischen Trägers oder einer Kirchengemeinde einen formlosen Antrag auf Unterstützung. Ein ausgefeiltes Konzept ist für den Antrag auf Unterstützung zunächst nicht notwendig. Umreißen Sie einige Ziele, die Sie mit der Tischgemeinschaft erreichen wollen. Diese können z.B. sein: Zusammenhalt der Generationen stärken, Begegnung unterschiedlicher Milieus fördern, Aktivierung der Zivilgesellschaft, Zusammenarbeit zwischen Diakonie und Kirche stärken, Teilhabechancen für Menschen in Armut ermöglichen ...

Aus der Antragstellung soll zu erkennen sein, wer der zukünftige Träger ist und welche Kooperationspartner mit im Boot sind.

Sollte die Tischgemeinschaft in einer Kirchengemeinde ihren Ort haben, dann fügen Sie bitte die entsprechende Passage aus dem Protokoll des Kirchenvorstandes bei, aus dem hervorgeht, dass Sie sich vor Ort mit der Gründung einer Tischgemeinschaft beschäftigen und um Unterstützung im Gründungsprozess bitten.

Geben Sie bitte an, wer der Ansprechpartner oder die Ansprechpartnerin ist. Nennen Sie alle wichtigen Kontaktdaten

